

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich 10 – Fremdsprachliche Philologien



Fachgebiet Vergleichende Sprachwissenschaft und Keltologie

am

Institut für Klassische Sprachen und Literaturen



Lehrveranstaltungen im Überblick



Wintersemester 2010/11

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2010/11 des Fachgebiets Vergleichende Sprachwissenschaft und Keltologie, Fachbereich 10. Alle Informationen richtig bei Redaktionsschluss.

Titelabbildung:

Hethitische zeremonielle Gefäße in Form zweier Stiere. Gefunden in Boğazköy (Hattuša), Altes Reich, 16. Jh. BCE.; Museum of Anatolian Civilizations, Ankara, Türkei. Fotografiert von Georges Jansoone. Veröffentlicht auf [Wiki Commons](#) unter der [Creative Commons Attribution ShareAlike 3.0](#)-Lizenz.

Vorbemerkungen

Planung der Veranstaltungen und Modulanmeldung

In der jeweils ersten Sitzung der einzelnen Lehrveranstaltungen werden die Modulanmeldungen ausgefüllt sowie organisatorische Einzelheiten besprochen und festgelegt. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung nicht teilnehmen kann, sollte dies deshalb der jeweiligen Dozentin/dem jeweiligen Dozenten unbedingt rechtzeitig vorher mitteilen. Für einzelne Veranstaltungen kann es abweichende Anmeldeformalitäten geben. Dies ist dann in der Beschreibung der entsprechenden Veranstaltung angegeben. Ort der Veranstaltungen ist (soweit nicht anders angegeben):

FG Vergleichende Sprachwissenschaft und Keltologie
FB 10 – Fremdsprachliche Philologien
Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Straße 6 E
35032 Marburg

Orientierungseinheit B. A. Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften

Zu Beginn jedes Wintersemesters gibt es Orientierungsveranstaltungen. Im Wintersemester 2010/11 werden diese vom 12. Oktober bis zum 14. Oktober stattfinden. Details zum Programm entnehmen Sie bitte der Website der Fachschaft unter: <http://www.uni-marburg.de/cnms/studium/fachschaft/orientierungseinheit>. In den Orientierungsveranstaltungen erfahren Sie nicht nur alles Wichtige über Studienverläufe, Anmeldung zu Modulen und Prüfungen, sondern auch Einzelheiten zum Leben und Studieren in Marburg im Allgemeinen. Im Anschluß daran stehen die Lehrenden des FG Vergleichende Sprachwissenschaft und Keltologie für Fragen, die speziell die Schwerpunkte „Vergleichende Sprachwissenschaft“ und „Keltologie“ betreffen, zur Verfügung.

Modulbescheinigungen

Nach Modulende werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt worden sind (Klausur, Prüfungsgespräch, Referat, Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme etc.), die für die spätere Meldung zur Prüfung erforderlichen Teilnahme- und Leistungsbescheinigungen ausgestellt und können dann im Geschäftszimmer abgeholt werden. Studierende, die eine einzelne Sitzung nicht besuchen können, werden gebeten, dies der Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig mitzuteilen.

Studienberatung

Die Dozentinnen und Dozenten des Seminars stehen nach Vereinbarung zur Studienberatung zur Verfügung. Im Interesse einer erfolgreichen Studienplanung und zur Vermeidung von Schwierigkeiten bei der Anmeldung zur Prüfung wird dringend geraten, von der Studienberatung regelmäßig Gebrauch zu machen.

Besondere Veranstaltungen

Besondere Veranstaltungen, z. B. Vorträge auswärtiger Gäste u. a., werden rechtzeitig durch Aushang und im Internet angekündigt. Es wäre schön, wenn diese Angebote jeweils von möglichst vielen Studierenden als zusätzliche Möglichkeit zur Erweiterung der Fachkenntnisse wahrgenommen würden.

Bibliothek und Semesterapparat

Die Bibliothek des Fachgebiets befindet sich in den Räumen 01E03 und 01E04 und ist eine Präsenzbibliothek. Das bedeutet, daß Bücher nur in Ausnahmefällen für bis zu sieben Tage entliehen werden können. Die genauen Regeln zur Benutzung und zum Entleihen hängen in der Bibliothek aus. Im Zweifelsfall ist immer eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter des Fachgebiets zu konsultieren. Bitte stellen Sie die Bücher nach der Benutzung wieder an ihren ursprünglichen Platz und gehen Sie sorgfältig mit ihnen um, damit sie auch noch für andere Studierende auffindbar und benutzbar bleiben.

In den Bibliotheksräumen sind auch Semesterapparate aufgestellt, in denen die für die einzelnen Lehrveranstaltungen relevante Literatur sowie Kopiervorlagen bereitgestellt werden. Die Literatur aus den Semesterapparaten darf unter keinen Umständen entliehen werden und muß – außer zum Kopieren – in der Bibliothek bleiben.

Online-Lehrplattform ILIAS

Die Philipps-Universität bietet im Rahmen ihrer Internetpräsenz die Online-Lehrplattform ILIAS an. Auf dieser werden zu Veranstaltungen sowohl Lehr- und Lernmaterialien angeboten als auch Foren und weitere Kommunikationsmöglichkeiten. Eine Kurzanleitung findet sich unter: <http://www.uni-marburg.de/hrz/lehre-studium/ilias/ilias-studierende>.

Da auch für einige Veranstaltungen des B.A. HSTK das ILIAS-Angebot integraler Bestandteil ist, wird bei diesen eine Anmeldung vorausgesetzt. Die zur Anmeldung notwendigen Passwörter werden in der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Personal und Kontakt

Prof. Dr. Elisabeth Rieken

Vergleichende Sprachwissenschaft und Allgemeine Sprachwissenschaft

Raum 01E06A

Sprechstunde: Dienstag, 16–17 Uhr

Tel.: +49 (0)6421 28-24785

E-Mail: rieken@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Erich Poppe

Allgemeine Sprachwissenschaft und Keltologie

Raum 01E01A

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Tel.: +49 (0)6421 28-24787

E-Mail: poppe@staff.uni-marburg.de

Dr. habil. Paul Widmer

Vergleichende Sprachwissenschaft und Allgemeine Sprachwissenschaft

Raum 01E02

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Tel.: +49 (0)6421 28-24798

E-Mail: widmer@staff.uni-marburg.de

Geschäftszimmer: Verena Fibich

Raum 01E05

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 13–15 Uhr

Tel.: +49 (0)6421 28-24786

Fax: +49 (0)6421 28-24556

E-Mail: vergspra@staff.uni-marburg.de

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2010/11

Einführung in das Mitteltkymrische

Prof. Dr. Erich Poppe

10 090 00601, PS, B. A. HSTK K1, B. A. Europäische Literatur B/C 2, ECTS 6
Di. 08–10 Uhr, Raum 02E03

Das Proseminar soll in die grammatischen Strukturen des Mitteltkymrischen, der mittelalterlichen Sprachform des Kymrischen, c. 1200–1500, einführen. Lernziele hierbei sind Überblick und Beherrschung der wichtigen grammatischen Erscheinungen sowie entsprechende Fähigkeiten, mitteltkymrische Texte zu analysieren und zu übersetzen.

Zunächst wird ein Überblick über grammatische Kategorien gegeben, dann werden gemeinsam mitteltkymrische Texte auf der Basis von Hausaufgaben erschlossen. Entsprechende Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sind erforderlich. Lehrmaterial (Kurzgrammatik) wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Literatur:

DAVIES, Janet: *The Welsh Language*. Cardiff: Univ. of Wales Pr., 1993 [= 122.12 c.u 1.1]

Zur späteren Anschaffung empfohlen:

EVANS, D. Simon: *A Grammar of Middle Welsh*. Dublin: Dublin Institute for Advanced Studies, 1964 (Und spätere Auflagen). Sammelbestellung während des Semester sinnvoll.

Lektüre mittelalterlicher irischer Texte

Axel Harlos, M. A.

10 090 00602, PS, B. A. HSTK K3, B. A. Europäische Literatur B/C 3, ECTS 6
Di. 10–12 Uhr, Raum 02E03

In diesem Proseminar werden wir die bereits erworbenen Übersetzungsfähigkeiten des Altirischen anhand eines Prosatexts praktisch anwenden. Hierbei werden von den Seminarteilnehmern und -teilnehmerinnen vorbereitete Textabschnitte in den Sitzungen hinsichtlich textphilologischer wie auch syntaktischer Probleme gemeinsam besprochen.

Ziel des Kurses ist die Schulung des selbständigen methodischen Übersetzens der mittelalterlichen irischen Sprache und die Vertiefung des Verständnisses für das Zusammenspiel von Textübersetzung und Literaturinterpretation.

Eine regelmäßige Vorbereitung wird erwartet und ist für den Lernprozess von entscheidender Bedeutung. Kursvoraussetzung ist die erfolgreiche Beendigung des Moduls K1: *Einführung in das Altirische*.

Literatur: Die zu übersetzenden Texte können voraussichtlich mit Semesterbeginn bestellt werden oder werden als Kopiervorlage erhältlich sein.

Einführung in die mittelalterliche Literatur Irlands Patrick J. Zecher, M. A.

10 090 00603, PS, B. A. HSTK K6, B. A. Europäische Literatur B/C 6, ECTS 6

Di. 16–18 Uhr, Raum 02E03

Das irische Mittelalter hat eine Vielzahl von schriftlichen Zeugnissen hervorgebracht. Neben bekannteren Stoffen wie der *Táin Bó Cúailnge* („Der Rinderraub von Cooley“) existieren aber auch Annalen, Heiligenleben oder Adaptionen anderer Stoffe, wie z. B. der Zerstörung Trojas.

In dieser Veranstaltung soll ein Überblick über die verschiedenen Textsorten und deren Inhalte gegeben werden. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die historischen, kulturellen und sozialen Gegebenheiten der mittelalterlichen irischen Literatur. Weiterhin sollen auch literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Analyseverfahren behandelt werden.

Als ein weiterer wichtiger Bestandteil des Moduls insgesamt sollen Verständnis der historischen und kulturellen Bedingtheit der mittelalterlichen irischen Literatur, Kenntnisse der Literaturgeschichte, Verständnis der Alterität der mittelalterlichen Textkulturen sowie Fähigkeiten der Textanalyse und -interpretation vermittelt werden.

Für diese Veranstaltung wird auf der Lernplattform ILIAS ein Online-Angebot eingerichtet, in dem zusätzliche Materialien zugänglich gemacht werden.

Literatur: Die Sekundärliteratur zu einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Ausgewählte Primärtexte werden u. a. in ILIAS zur Verfügung stehen. Veranstaltungsbegleitend werden gelesen die ersten drei Kapitel aus:

KELLEHER, Margret and Philip O'LEARY (Eds.): *The Cambridge History of Irish Literature*, Vol. 1. Cambridge: Cambridge UP, 2006, 9–139 [= 122.7 l.b 4.1].

Grundbegriffe der Keltologie

Jan Niehues, M. A.

10 090 00604, PS, B. A. HSTK O26, ECTS 6

Mi. 16–18 Uhr, Raum 02E03

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Grundbegriffe, Arbeitsgebiete und Forschungsinteressen der Keltologie.

Weiterhin erfolgt eine Einführung in die sozialen und kulturellen Bedingungen der mittelalterlichen keltischen Sprachen, in die Geschichte und Kultur des mittelalterlichen Irlands sowie in fachspezifische Hilfsmittel. Hierdurch sollen neben einem Verständnis der Fachinhalte und -methoden auch Kenntnisse der sprachlichen und kulturellen Verhältnisse sowie Vertrautheit mit den Arbeitsmethoden geschaffen werden.

Die Veranstaltung wird begleitet durch Aufgaben und Inhalte im Marburger ILIAS-System. Die Veranstaltung ist nicht geeignet für Studierende die bereits das Modul K5 - *Einführung in die Keltologie* erfolgreich bestanden haben.

Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen durch Lektüre angegebener Literatur, das Halten eines Referates sowie die Abfassung einer etwa 12 Seiten umfassenden Hausarbeit.

Literatur:

BIRKHAN, Helmut (ed.): *Bausteine zum Studium der Keltologie*. Wien: Ed. Praesens, 2005.

ZIMMER, Stefan (ed.): *Die Kelten – Mythos und Wirklichkeit*. Stuttgart: Theiss, 2004.

Einführung in das Neuirische

Daniel McFadden

10 090 00605, UE, B.A. HSTK O22, ECTS 6

Mo. 12–14 Uhr, Raum 02E03

Das moderne Irische (auch Irisch-Gälisch, ir: *Gaeilge*) gehört zur Gruppe der keltischen Sprachen und wird noch heute im äußersten (Süd-)Westen und Norden der Irischen Insel gesprochen. Es ist die erste Amtssprache der Republik Irland und eine der 23 Amtssprachen der Europäischen Union.

Das Modul soll die Gelegenheit bieten, sich einfürend mit der irischen Sprache zu beschäftigen, die auch heute trotz rückläufiger Sprecherzahlen immer noch ein wichtiges Kommunikationsmedium in Irland, speziell in den sog. *Gaeltachten*, ist.

In dieser Übung sollen die Grundbegriffe der irischen Grammatik gemeinsam erarbeitet werden. Hierbei wird grundlegende Aspekte der Verbal- und Nominalmorphologie sowie der Syntax behandelt und in verschiedenen Gesprächssituationen erprobt und eingeübt. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich auf Irisch über einfache Dinge des Alltags unterhalten zu können und einfache Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs lesen zu können.

Literatur: Zu Beginn des Semesters kann in der Veranstaltung ein Reader erworben werden. Zur Anschaffung spätestens im Laufe des Semesters wird empfohlen:

CALDAS, Thomas Feito & Clemens SCHLEICHER: *Wörterbuch Irisch-Deutsch*. Hamburg: Buske, 1999.

Neuirisch für Fortgeschrittene: Texte und Konversation

Daniel McFadden

10 090 00606, UE, B.A. HSTK O25, ECTS 6

Mo. 10–12 Uhr, Raum 02E03

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden ihre Kenntnisse des Neuirischen verbessern und vertiefen. Ein Fokus wird hierbei vor allem auf die Verbesserung der Lesefähigkeit und die Konversation gelegt.

Die Teilnahme an diesem Modul setzt eine erfolgreiche Teilnahme an dem Modul *Einführung in das Neuirische* oder gleichwertige Kenntnisse des Neuirischen voraus.

Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Elisabeth Rieken

10 090 00607, UE, B.A. HSTK F1, ECTS 6

Di. 14–16 Uhr, Raum 02E03

Ziel der Veranstaltung ist es, mit den grundlegenden Konzepten, der Terminologie und der Methodik der Sprachwissenschaft vertraut zu werden. Es wird ein Überblick über die

zentralen Bereiche der Sprachwissenschaft gegeben: Phonetik und Phonologie (Lehre von den Lauten und Lautsystemen), Morphologie (Formen- und Stammbildungslehre), Syntax (Lehre von der Satzstruktur), Semantik (Bedeutungslehre) und Pragmatik (Lehre vom kontextbezogenen Sprachgebrauch) und einführende Literatur aus diesen Gebieten behandelt.

Die Veranstaltung, die in deutscher Sprache abgehalten wird, richtet sich an alle Studierende philologischer Fächer und an Lehramtsstudenten.

Der Leistungsnachweis erfolgt durch regelmäßige Anwesenheit, mündliche Mitarbeit sowie eine Abschlussklausur.

Anmeldung für Studierende, die nicht den B.A. HSTK studieren, durch e-Mail über: rieken@staff.uni-marburg.de.

Von Indien bis Irland: Sprachen, Texte und Kulturen in Orient und Okzident I **Prof. Dr. Rieken u.a.**

10 090 00608, VL, B.A. HSTK F1, ECTS 3
Mo. 16–18 Uhr, Raum 02E03

In dieser Ringvorlesung stellen Professorinnen und Professoren der einzelnen am Studiengang *Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften* beteiligten Fachgebiete ihre jeweiligen Fächer und deren wichtigsten Inhalte vor. Diese kommen aus den Bereichen der Ägyptologie, Altorientalistik, Gräzistik, Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft (Indogermanistik), Indologie und Tibetologie, Keltologie, Latinistik und Semitistik.

Den Studierenden soll hierbei ein Einblick über die gesamte Bandbreite des Studiengangs sowie in die Fach- und Methodenkultur der jeweiligen Fachgebiete geboten werden.

Grammatisches Propädeutikum **Wolfgang Geldermann**

10 090 00609, TU, B.A. HSTK F1, ECTS 3
Mi. 14–16 Uhr, Raum 02E03

Was ist der Unterschied zwischen Subjekt, Substantiv und Nomen? Was ist eine Diathese? Was war noch einmal ein Pronominaladverb? Gibt es einen Unterschied zwischen Genitivattribut und Genitivobjekt?

Eine unerlässliche Voraussetzung für philologische Studien ist der sichere Umgang mit den grammatischen Grundbegriffen bei Sprachanalyse und –beschreibung. Des Weiteren bietet eine verbesserte Kenntnis grammatischer Grundstrukturen allgemein sowie der Grammatik der Muttersprache auch eine große Hilfe für den Fremdspracherwerb.

Daher erweist sich angesichts der nicht unbeträchtlichen Divergenzen hinsichtlich der heutzutage an den Schulen vermittelten Grammatikkenntnisse ein grammatisches Propädeutikum in der deutschen Sprache für den Studienanfänger eines philologischen Fachs zunehmend als sinnvoll.

Schwerpunkte des Tutoriums bilden Satzanalyse mit Wortartenbestimmung und Satzteilbestimmung sowie die Flexionssysteme der Nomina und Verba. Weniger abstrakt formuliert werden wir gemeinsam üben, Satzarten, Satzteile wie Subjekt, Objekt, Prädikat, etc. zu bestimmen und nebenher unsere Kenntnisse der Deklinationssysteme im Deutschen

(Kasus, Numerus und Genus) und der Konjugationssysteme (Person, Numerus, Tempus, Modus, Diathese (Sic!)) zu vertiefen.

Zum Ende des Semesters hin wird uns noch der Konjunktiv eingehender beschäftigen, besonders bezüglich seiner Verwendung in der indirekten Rede und den Konditionalsätzen.

All diese Bemühungen um die deutsche Grammatik dürften auch die Verbesserung des eigenen Sprachstils zur Folge haben; in Hinblick auf die im Studium anzufertigenden wissenschaftlichen Hausarbeiten ein erstrebenswerter und lohnender Nebeneffekt.

Mag auch die Beschäftigung mit grammatischen Phänomenen in den unverdienten Ruch der Trockenheit gelangt sein, so wird man sich als angehender Philologe mit Sicherheit dem Reiz dieser Materie nicht lange entziehen können, so dass es nicht allzu schwer sein dürfte, den angesichts der für ein einziges Semester nicht geringen Stoffmenge notwendigen Elan für diese Veranstaltung aufzubringen.

Literatur: Als Grundlage für die Arbeit im Tutorium werden ein Skript und Arbeitsblätter in einem Kopierordner zur Verfügung gestellt und es wird auf weiterführende Literatur im Verlauf des Tutoriums noch verwiesen.

Einführung in die philologischen Arbeitstechniken **Wolfgang Geldermann**

10 090 00610, TU, B.A. HSTK F1, ECTS 3

Mo. 14–16 Uhr, Raum 02E03

Wie verfasse ich eine wissenschaftliche Arbeit, wie finde ich die dafür notwendige Literatur? Was bedeuten Begriffe wie Paläographie, Archetypus, Stemma, Palimpsest?

Schon bald im Studium wird man mit Anforderungen konfrontiert, wie sie sich in der Schule entweder nicht auf diese Weise oder gar nicht stellten. Deshalb soll der Anfänger des philologischen Studiums neben der Unterstützung, die er in seinen anderen Veranstaltungen erfährt, in dieser Übung noch einmal speziell einerseits in die mehr formalen Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens allgemein und andererseits in bestimmte Grundbegriffe der philologischen Methode eingeführt werden.

Hierzu werden wir uns anfangs mit Recherchetechniken und -methoden beschäftigen. Dazu gehören eine Führung durch die Universitätsbibliothek, eine Vorstellung des Literaturrecherchesystems OPAC sowie die Vorstellung allgemeiner Hilfsmittel wie Bibliographien.

Des Weiteren werden die formalen und gedanklichen Vorgehensweisen beim Vortragen von Referaten und Abfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten behandelt werden, wobei neben den „strategischen“ Überlegungen für die inhaltliche Präsentation der eigenen Gedanken und dem formalen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit insbesondere der Dokumentation der herangezogenen Literatur, also dem Anlegen eines Literaturverzeichnisses und dem Setzen der Fußnoten, einige Zeit zu widmen sein wird.

Danach soll uns dann eine kurze Einführung in die Grundbegriffe der Textkritik beschäftigen. Hier geht es zuerst um die Probleme, welche die oft sehr lange Zeitdauer und die spezifischen Arten der Tradierung von historischen Texten, also Beschädigungen, Zerstörungen und Verfälschungen verschiedenster Art, für das Erschließen des ursprüngliche

Textes bieten. Dann geht es wieder darum, mit welchen Methoden allen Widrigkeiten zum Trotz der ursprüngliche Text möglichst originalgetreu wieder hergestellt werden kann.

Um die Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens auch gleich in der Veranstaltung einzuüben, wird ein Teil der genannten Themen durch Gruppenreferate vorgestellt werden, die mit Powerpoint oder einem entsprechenden anderen Programm zu unterstützen sind.

Literatur: Als Grundlage für die Arbeit im Tutorium werden ein Skript und Arbeitsblätter in einem Kopierordner zur Verfügung gestellt und es wird auf weiterführende Literatur im Verlauf des Tutoriums noch verwiesen.

Einführung in die lateinische Sprachgeschichte **Prof. Dr. Elisabeth Rieken**

10 090 00611, PS, B. A. HSTK S4, B. A. Antike in Europa G5, Lehramt Latein L8, ECTS 6
Di. 16–18 Uhr, Raum 01E04

In dem Proseminar sollen anhand sprachhistorischer Lektüre von lateinischen Texten verschiedener Gattungen und Epochen die über die klassische Sprache hinausgehenden Formen des Lateinischen vermittelt werden. Hierbei ist vor allem an Inschriften aller Epochen, Auszüge aus Plautus und biblisches Latein gedacht, verbunden mit einem Einblick in die Sprachlandschaft des vorklassischen Italien. Gleichzeitig werden Prinzipien sprachlichen Wandels und seine Auswirkungen auf das Lateinische behandelt und eine Einführung in Methode und Ergebnisse des Sprachvergleichs gegeben.

Ein benoteter Schein kann durch das Halten eines Referats (60 min.) und die Herstellung eines sehr ausführlichen Handouts erworben werden.

Einführung in die irische Sprachgeschichte **Prof. Dr. Elisabeth Rieken**

10 090 00612, VL/UE, B. A. HSTK S3, M.A. Kelt 1, ECTS 6
Mi. 10–12 Uhr, Raum 02E03

Ziel der Veranstaltung ist es, mit der Geschichte und Vorgeschichte der irischen Sprache vertraut zu machen. Zu diesem Zweck richtet sich der Blick zunächst auf das Schriftsystem, dann auf einige Sprachwandelerscheinungen, die dem überlieferten Altirischen sein besonderes Gepräge gegeben haben. Dies wird abgerundet durch einen Blick auf die OGAM-Inschriften und das Festlandkeltische. Im zweiten Teil der Übung erfolgt die Lektüre von frühen altirischen Quellen und wir versuchen, anhand dieser Texte selbst eine sprachliche Studie durchzuführen.

Der Leistungsnachweis wird durch regelmäßige Anwesenheit und mündliche Mitarbeit sowie ein Referat im Wintersemester erbracht. Im Sommersemester wird das Modul durch eine Klausur beendet. Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen F1: *Einführung in die Allgemeine und Historische Sprachwissenschaft* und K1: *Einführung in das Altirische*.

Hethitische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Elisabeth Rieken

10 090 00613, PS, B.A. HSTK & B.A. Orientwissenschaft S11, M.A. HVS 6, ECTS 6
Do. 10–12 Uhr, Raum 01E04

In dem Proseminar wird die historische Grammatik des Hethitischen in systematischer Weise behandelt. Gleichzeitig eröffnen sich dabei auch Perspektiven auf die innerhethitische Sprachgeschichte und die Rekonstruktion der Grundsprache.

Der Leistungsnachweis wird durch regelmäßige Anwesenheit und mündliche Mitarbeit sowie ein Referat im Wintersemester erbracht. Im Sommersemester wird das Modul durch eine Klausur beendet.

Vedisch

Felix Esser, M. A.

10 090 00614, UE, B.A. HSTK S9, M.A. HVS 14, ECTS 6
Mo. 16–18 Uhr, Raum 01E04

Das Vedische ist die Sprache der Vedas, der ältesten indischen religiösen Texte, und somit die älteste Kultursprache Indiens. Es ist zudem der direkte Vorläufer des Sanskrit, mit dem es in Wortschatz und Grammatik weitestgehend übereinstimmt.

In der Veranstaltung soll die vedische Textkompetenz gesteigert, die Unterschiede zum Sanskrit herausgearbeitet und die Stellung des Vedischen innerhalb der indogermanischen Sprachen erörtert werden. Dazu werden vedische Originaltexte rezipiert und synchron sowie diachron philologisch und sprachwissenschaftlich untersucht werden.

Ziel der Veranstaltung sind verbesserte Kompetenzen in der Lektüre vedischer Texte sowie der sprachhistorischen Beurteilung des überlieferten vedischen Sprachmaterials.

Texte zur hethitischen Sozialgeschichte I

Dr. Jürgen Lorenz

10 090 00615, LK/UE, B.A. HSTK & B.A. Orientwissenschaft S17, M.A. HVS 6, ECTS 6
Do. 16–18 Uhr, Raum 01E04

Die Veranstaltung wird einen Einblick in die hethitische Sozialgeschichte geben. Dies wird anhand von Texten geschehen, die von den Studierenden, unter Berücksichtigung ihres sozio-kulturellen Kontextes, übersetzt und eingeordnet werden.

Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul Teilnahme F5: *Einführung in das Hethitische*.

LaTeX

Dr. habil. Paul Widmer & Oliver Schallert, M. A.

09 093 00113, UE, B.A. HSTK F2, ECTS 4
Di., 12–14 Uhr, Raum 03C01

Die Übung bietet eine Einführung in das hochwertige Open-Source-Satzsystem rund um TeX und LaTeX. Es werden alle Grundlagen erarbeitet und das Können vermittelt, eine Hausarbeit zu setzen. Dazu gehören Tabellenkonstruktion, Bibliographieverstellung, Layoutgestaltung und Satz mit nicht-lateinischen Schriftsystemen. In einer der ersten Sitzun-

gen wird auch Hilfestellung geleistet bei der Installation eines TeX-Systems auf Laptops. Die Platzzahl ist beschränkt.

Literatur:

KOHN, Markus: *KOMA-Script : eine Sammlung von Klassen und Paketen für LaTeX2e*. Berlin: Lehmann, 2008

NIEDERMAIR, Elke und Michael: *LaTeX Praxisbuch*. Poing: Franzis, 2004.

Indogermanische Phonologie

Dr. habil. Paul Widmer

10 090 00660, HS, M. A. HVS 1, ECTS 6

Do. 14–16 Uhr, Raum 01E04

In dieser Veranstaltung wird die Rekonstruktion der Phonologie des Indogermanischen unter Heranziehung der Phonologien der wichtigsten Einzelsprachen eingeübt und neueste Forschungsergebnisse diskutiert, insbesondere werden allgemein-sprachwissenschaftliche Grundlagen mit einbezogen und die Grenzen und Möglichkeiten der vergleichenden Methode erörtert. Es werden solide Kenntnisse in zwei älteren indogermanischen Sprachen vorausgesetzt.

Literatur:

MAYRHOFER, Manfred: *Indogermanische Grammatik. Halbbd. 2. Lautlehre*. Heidelberg: Winter, 1986.

Theorie und Praxis der literarischen Analyse mittelalterlicher irischer und kymrischer Texte

Prof. Dr. Erich Poppe

10 090 00680, SE, M. A. Kelt 1, ECTS 12

Do. 10–12 & 14–16 Uhr, Raum 02E03

Im Zentrum des Moduls steht die Frage nach den Möglichkeiten eines angemessenen Verstehens und Interpretierens mittelalterlicher irischer und kymrischer Texte. Anhand ausgewählter Texte (z. B. *Fingal Rónain*, *Scéla Mucce Meic Dathó*, *Culhwch ac Olwen*, *Breudwyf Ronabwy*) werden verschiedene Ansätze und Interpretationsversuche vorgestellt und diskutiert, Ausschnitte aus den Texten werden begleitend im Original gelesen und übersetzt. Neben der Arbeit an den Texten selbst erfolgt eine Auseinandersetzung mit neueren Überlegungen zum Status dieser Texte in ihren mittelalterlichen Textkulturen.

Literatur:

HERBERT, Máire: ‘The World, the Text, and the Critic of Early Irish Heroic Narrative’, *Text and Context* (1988), 1–9 (Photokopie in FG-Bibliothek vorhanden).

Ó CATHASAIGH, Tomás: ‘Pagan Survivals: The Evidence of Early Irish Narrative’. In: *Irland und Europa. Die Kirche im Frühmittelalter*, hrsg. v. P. NÍ CHATHÁIN & M. RICHTER. Stuttgart: Klett-Cotta, 1984, 291–307.

Aktuelle Forschungsdiskussion: Prof. Bertelsmeier-Kierst & Prof. Poppe
Fachübergreifende mediävistische Kompetenzen

09 091 00301, OS, ECTS 6

Di. 18–20 Uhr, Raum 02E03

Dieses Modul wird fachübergreifend mit der germanistischen Mediävistik angeboten und gilt entsprechend für den M. A. Keltologie als Wahlmöglichkeit für den Bereich ‚Fachübergreifende Kompetenzen‘.

Thematischer Schwerpunkt sind Vorstellung und Vergleich fachspezifischer (mediävistisch-germanistischer und keltologischer) Fragestellungen und Methoden.

Im Seminar werden sich Dozentenvortrag, Studierendenreferat und Diskussion abwechseln, vorbereitende Lektüren zu den Sitzungen sind erforderlich.

Anmeldung in den Sprechstunden von Frau Prof. Bertelsmeier-Kierst oder Herrn Prof. Poppe oder Teilnahme nach persönlicher Einladung. Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche am 26.10.2010.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/11

Veranstaltungen für den B.A. Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften

Einführung in das Mittelkymrische 10 090 00601, PS, B.A. HSTK K1 (ECTS 6) Di. 08–10 Uhr, Raum 02E03	E. Poppe
Lektüre mittelalterlicher irischer Texte 10 090 00602, PS, B.A. HSTK K3 (ECTS 6) Di. 10–12 Uhr, Raum 02E03	A. Harlos
Einführung in die mittelalterliche Literatur Irlands 10 090 00603, PS, B.A. HSTK K6 (ECTS 6) Di. 16–18 Uhr, Raum 02E03	P. Zecher
Grundbegriffe der Keltologie 10 090 00604, PS, B.A. HSTK O26 (ECTS 6) Mi. 16–18 Uhr, Raum 02E03	J. Niehues
Einführung in das Neurische 10 090 00605, UE, B.A. HSTK O22 (ECTS 6) Mo. 12–14 Uhr, Raum 02E03	D. McFadden
Neurisch für Fortgeschrittene: Texte und Konversation 10 090 00606, UE, B.A. HSTK O25 (ECTS 6) Mo. 10–12 Uhr, Raum 02E03	D. McFadden
Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft 10 090 00607, UE, B.A. HSTK F1 (ECTS 6) Di. 14–16 Uhr, Raum 02E03	E. Rieken
Von Indien bis Irland: Sprachen, Texte und Kulturen in Orient und Okzident I 10 090 00608, VL, B.A. HSTK F1 (ECTS 3) Mo. 16–18 Uhr, Raum 02E03	Rieken u.a.
Grammatisches Propädeutikum 10 090 00609, TU, B.A. HSTK F1 (ECTS 3) Mi. 14–16 Uhr, Raum 02E03	W. Geldermann
Einführung in die philologischen Arbeitstechniken 10 090 00610, TU, B.A. HSTK F1 (ECTS 3) Mo. 14–16 Uhr, Raum 02E03	W. Geldermann

Einführung in die lateinische Sprachgeschichte 10 090 00611, PS, B.A. HSTK S4 (ECTS 6) Di. 16–18 Uhr, Raum 01E04	E. Rieken
Einführung in die irische Sprachgeschichte 10 090 00612, VL/UE, B.A. HSTK S3 (ECTS 6) Mi. 10–12 Uhr, Raum 02E03	E. Rieken
Hethitische Sprachwissenschaft 10 090 00613, PS, B.A. HSTK S11 (ECTS 6) Do. 10–12 Uhr, Raum 01E04	E. Rieken
Vedisch 10 090 00614, UE, B.A. HSTK S9 (ECTS 6) Mo. 16–18 Uhr, Raum 01E04	F. Esser
Texte zur hethitischen Sozialgeschichte I 10 090 00615, LK/UE, B.A. HSTK S17 (ECTS 6) Do. 16–18 Uhr, Raum 01E04	J. Lorenz
LaTeX 09 093 00113, UE, B.A. HSTK F2 (ECTS 4) Di., 12–14 Uhr, Raum 03C01	P. Widmer & O. Schallert

Veranstaltungen für den B.A. Europäische Literatur

Einführung in das Mittelkymrische 10 090 00601, PS, B.A. EuroLit B/C 2 (ECTS 6) Di. 08–10 Uhr, Raum 02E03	E. Poppe
Lektüre mittelalterlicher irischer Texte 10 090 00602, PS, B.A. EuroLit B/C 3 (ECTS 6) Di. 10–12 Uhr, Raum 02E03	A. Harlos
Einführung in die mittelalterliche Literatur Irlands 10 090 00603, PS, B.A. EuroLit B/C 6 (ECTS 6) Di. 16–18 Uhr, Raum 02E03	P. Zecher

Veranstaltungen für den M. A. Vergleichende Sprachwissenschaft

Hethitische Sprachwissenschaft

10 090 00613, PS, M. A. HVS 6 (ECTS 6)

Do. 10–12 Uhr, Raum 01E04

E. Rieken

Vedisch

10 090 00614, UE, M. A. HVS 14 (ECTS 6)

Mo. 16–18 Uhr, Raum 01E04

F. Esser

Texte zur hethitischen Sozialgeschichte I

10 090 00615, LK/UE, M. A. HVS 6 (ECTS 6)

Do. 16–18 Uhr, Raum 01E04

J. Lorenz

Indogermanische Phonologie

10 090 00660, HS, M. A. HVS 1 (ECTS 6)

Do. 14–16 Uhr, Raum 01E04

P. Widmer

Veranstaltungen für den M. A. Keltologie

Theorie und Praxis der literarischen Analyse mittelalterlicher irischer und kymrischer Texte

10 090 00680, SE, M. A. Kelt 1 (ECTS 12)

Do. 10–12 & 14–16 Uhr, Raum 02E03

E. Poppe

Einführung in die irische Sprachgeschichte

10 090 00612, VL/UE, M. A. Kelt 6 (ECTS 6)

Mi. 10–12 Uhr, Raum 02E03

E. Rieken

Aktuelle Forschungsdiskussion:

Bertelsmeier-Kierst & Poppe

Fachübergreifende mediävistische Kompetenzen

09 091 00301, SE, (ECTS 6)

Di. 18–20 Uhr, Raum 02E03 (Beginn: 26.10.2010)

Vorlesungsbeginn: **Mo. 18. Oktober 2010**

Vorlesungsende: **Fr. 18. Februar 2011**

Weihnachtsferien: **Do. 23.12.2010 – Fr. 07.01.2011**

Was findet im WS 2010/11 wo und wann statt?

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag
08–10			Einführung in das Mittelkymrische Poppe Raum 02E03			
10–12	Neuirisch für Fortgeschritte McFadden Raum 02E03		Lektüre mittelalt. irischer Texte Harlos Raum 02E03		Einführung in die irische Sprachgeschichte Rieken Raum 02E03	Theorie u. Praxis d. lit. Analyse mittelalt. ir. und kymr. Texte Poppe Raum 02E03
12–14	Einführung in das Neuirische McFadden Raum 02E03			LaTeX Widmer & Schallert Raum 03C01		
14–16	Einführung in die philologischen Arbeitstechniken Geldermann Raum 02E03		Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft Rieken Raum 02E03		Grammatisches Propädeutikum Geldermann Raum 02E03	Theorie u. Praxis d. lit. Analyse mittelalt. ir. und kymr. Texte Poppe Raum 02E03
16–18	Von Indien bis Irland I: Ringvorlesung Rieken u. A. Raum 02E03	Vedisch Esser Raum 01E04	Einführung in die mittelalt. Literatur Irlands Zecher Raum 02E03	Einführung in die lateinische Sprachgeschichte Rieken Raum 01E04	Grundbegriffe der Keltologie Niehues Raum 02E03	Indogermanische Phonologie Widmer Raum 01E04
18–20			Aktuelle Forschungsdiskussion Bert-Kierst & Poppe Raum 02E03			Texte zur hehitt. Sozialgeschichte I Lorenz Raum 01E04

Raum für den eigenen Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08–10					
10–12					
12–14					
14–16					
16–18					
18–20					

www.uni-marburg.de/sprachwissenschaft

FG Vergleichende Sprachwissenschaft und Keltologie
Institut für Klassische Sprachen und Literaturen
FB 10 – Fremdsprachliche Philologien
Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Straße 6 E
35032 Marburg

• • •

Tel.: +49 (0)6421 28-24786

Fax: +49 (0)6421 28-24556

e-mail: vergspra@staff.uni-marburg